**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 2

**Rubrik:** Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verteiltem Zuftand in ben Stall eintreten muß, es muffen also die Eintrittsstellen auf möglichft große Flächen verteilt werden, denn sonst wird es schließlich auch hier vorkommen, daß die kalten Luftmaffen durchbrechen, ohne sich zu erwärmen, und so die Tiere einen unangenehmen und schädlichen Zug von oben her ersfahren. Die Lufteintrittsftellen find möglichst so anzulegen, daß fie dem Windeinfluß entzogen find, außerbem muß die Luft an den Gintrittsftellen möglichft rein sein; häufig genug wird man Gelegenheit haben, die Luft von einer bepflanzten Seite her zu entnehmen, mas aus verschiedenen Gründen zu bevorzugen ift (ich verweise nur auf die Dzonhaltigkeit solcher Luft).

Benützt man zu einer folchen Luftung indes nur ben Auftrieb infolge Temperaturdifferenz zwischen Innen-und Außenluft, so wird auch eine solche Anlage häufig versagen, da die zur Verfügung stehende Druckhohe oft nicht genügen wird, um den Widerstand in dem Kanal ju überwinden. Es muß zur Unterftützung der Lüftung ein Abluftkanal vorgesehen und in diesen ein Ventilator eingebaut werden, damit im Stall bei geringem Temperaturunterschied ein Unterdruck geschaffen werden kann und so Frischluft lebhaft nachdringt. Natürlich muß hier alles auf genauere Berechnung basiert sein, sonst wird der Unterdruck zu groß, es treten lässige Zuger=

scheinungen ein 2c.

Als Abluftkanal verwendet man bei Ställen am vorteilhaftesten sog. Ablustschlote; bei kleineren Ställen genügt ein solcher Schlot, bei langen Ställen ordnet man beren mehrere an. Wo die Stallbecke aus Gewölhen besteht, läßt man die Abluftschlote im Gewölbe einschneiden, auch muffen sie in diesem Falle an der Einmundestelle einen Luftverteiler erhalten, der den settlich eindringenden Luftmassen allmählich eine senk-rechte Richtung gibt. As Aussch empfiehlt sich Koris verbesserter Deslektor der Fima H. Kori in Berlin W. Wie gesagt, soll man in den Abluftschlot einen Bentilator einbauen, um den Auftrieb jederzeit erhöhen zu können. Zweckmäßig legt man den Schlot natürlich auch neben das Rauchrohr aus einer etwa vorhandenen Futterküche.

Wo es sich um sehr große, neue Stallanlagen handelt, und wo auch hinreichende Mittel für eine Lüftungsanlage zur Verfügung geftellt werden, da kann man eventuell auch eine zentrale Lüftungsanlage nach Art einer Bufthetzung anlegen. Immerhin erfordert natürlich eine folche Anlage hobes Anlagekapital.

Ich möchte diese Erörterungen nicht schließen, ohne auf eine moderne Errungenschaft der Technif noch furz hinzuweisen, auf die Dzonisierung der Luft in Ställen. Man hat gefunden, daß das Dzon pathogene Reime zu zerftoren vermag; ich meine, man sollte den Bersuch mit Ozonapparaten auch in Ställen zu Zeiten der Seuchegefahr wagen. Die Sache ift eines Berfuches wert und die Möglichkeit eines Erfolges ift nicht von der Hand zu weisen.

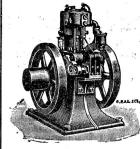
## Marktberichte.

Allgemeiner Wochenbericht. Es fann nicht geleugnet werden, daß die Stimmung am Markte in letzter Zeit eine beffere geworden ift. Aber das hilft doch nicht über die Tatsache hinweg, daß bis zur vollständigen Ge-nesung des sud- und westdeutschen Holzmarktes noch ein großer Schritt ift. Auf ben Berfen ber Sage-Induftrie, auf den Holzhöfen der Holz-Großhandlungen, überall ift es noch recht ftill. Bon einer kleinen Belebung am Bauholzmarkte wurde diese Woche gemeldet. Die Nachfrage nach Bauholz ift etwas reger geworden, doch muffen vielfach noch Konzessionen hinsichtlich der Preise

gewährt werden, weil man es mit der Vergebung der Arbeiten nicht eilig hat. Günftig auf den Baumarkt wirkt der Umftand, daß hauptsächlich durch die deutsche Heeresvermehrung viele ftaatliche Bauten zur Vergebung gelangen. Sofern es fich um große Bauten seitens der Privatbauinduftrie handelt, dürfte freilich noch eine weit größere Befferung eintreten. Es ift gang zwelfellos, daß viele Unternehmer ganz gern bauen würden, wenn ihnen nur die zweiten Sypotheken gesichert werden konnten. Freilich wird die Notwendigkeit zu neuen Bauten immer größer, benn die Nachfrage nach kleineren und mittleren Wohnungen in den Städten drängt dazu. Vom Schwarzwald, dem Hauptgebiet der Bauholzproduktion, aus wurben die letzte Woche zu folgenden Preisen offeriert: bau-fantiges Material zu 39—39.50 Mf., mit üblicher Wald-fante geschnittenes zu 42—42.50 Mf., vollfantiges zu 43—43.50 Mf., scharffantiges zu 44.50—44.75 Mf., Vorratshölzer zu 36 Mf. per Kubikmeter zu Waggon Mannheim. Die rheinisch-westfälische Säge-Industrie hat einen schweren Standpunkt, wenn fie gegenüber diesen Breisen eine Erhöhung von 2 Mark pro Kubikmeter durchsetzen will. Bayerische Bretter werden heute auf der Basis von 119—121 Mf. für die 100 Stück unfortierte 16' lange und 12" breite Ware ab Berfand= station verkauft.

### Verschiedenes.

Ginweihung der neuen Universitätsgebande in Bürich. Soeben wird das Programm für die Einweihung der neuen Universitätsgebäude in Zürich bekannt gegeben. Um Abend des 17. April findet im Hotel Viktoria der Empfang der auswärtigen Ehrengäste durch Stadtpräsibent Billeter statt. Um 9 Uhr folgt ein Fackelzug der Studentenschaft mit Ansprache von Regierungsrat Dr. Mouffon. Samstag ben 18. April, vormittags 91/2 Uhr, findet im Lichthof des neuen Kollegiengebäudes der Universität der Weiheatt unter Mitwirfung des Tonhalleorchefters ftatt mit Unsprachen ber Regierungsrate Dr. Reller und Dr. Locher, des Rektors Brof. Dr. Egger, eines Bertreters der schweizerischen und zweier Bertreter der ausländischen Universitäten. Durch das Tonhalleorchefter, den Lehrergesangverein und den Studentengesangverein Zürich folgt dann unter Leitung des Komponiften Dr. Begar die Aufführung der von Brof. Dr. Fren verfaßten Festkantate. Un den Weiheakt schließt sich ein



# E. B. Motoren für Gas, BENZIN u. Petrol Rohöl-Motoren

Vollkommenster, einfachster und praktischer Motor der Gegenwart. Absolut betriebssicher. Keine Schnelläufer.

Billigster Anschaffungspreis. Magnetzündung, Kugelregulator, autom. Schmierung, Vermietung von Motoren. Elektrische Lichtanlagen.

Komplette Anlage: Motor, Akkumulatoren-Batterie, Dynamo, Schalttafel, zum Speisen von 35 Lampen Fr. 1650.

Anlagen für direkte Spelsung: 20-30 Lampen 35-40 Lampen Fr. 430.— Fr. 600.—

An Ausstellungen vielfach prämitert. Verlangen Sie Katalog B gratis Zürcher kant. Ausstellung 1912: Diplom I. Klasse.

Email Böhny, Löwenplatz nächst Bahnhof, Zürich I.